

Was heißt „Globalisierung“?

-
- Wirkung von Einflussvariablen geht über die politisch oder geographisch bestimmten (nationalen, kontinentalen) Grenzen hinaus
 - Globalization means here “a social process in which the **constraints of geography on social and cultural arrangements recede** and in which people become increasingly aware that they are receding” (Waters, Malcolm, 1995: Globalization, Routledge, London and New York)

- Vorhanden seit den großen Entdeckungen
- Entsprechende Tendenzen nicht unilinear, sondern reversibel
-
- Kolonialismus und “globale Ordnung”
- Dekolonialisation

- Kriegsführung – technische Relativierung strategischer Bedeutung von topografischen Faktoren
 - 2. Weltkrieg
 - Lokalisierung und Pluralisierung von bewaffneten Konflikten
 - Kaldor, Mary, 1999, *New and old wars: Organized violence in a global era*, Stanford University Press, Stanford

- Universalisierung / Partikularisierung
 - Wirtschaft und Religion

„Rechter“ Antiglobalismus

- Literatur:
- Lyndon LaRouche [1983], *There Are No Limits to Growth*
- Lyndon LaRouche [1985], *Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten*, Wiesbaden: Dr. Böttinger Verlags-GmbH.
- Lyndon LaRouche [1991] *The Science of Christian Economy and Another Prison Writings*
- Lyndon LaRouche / Jonathan Tennebaum [1991], *Ein Wirtschaftswunder für Osteuropa. Das „produktive Dreieck“ Paris-Berlin-Wien als Lokomotive der Weltwirtschaft*, Wiesbaden: Dr. Böttinger Verlags-GmbH.
- Lyndon LaRouche [1992], *Christentum und Wirtschaft. Die wissenschaftlichen Grundlagen einer neuen, gerechten Wirtschaftsordnung*, Wiesbaden: Dr. Böttinger Verlags-GmbH.
- Lyndon LaRouche [2000], *Now, Are You Ready To Learn Economics?*
- Lyndon LaRouche [2005], *Children of Satan*, PAC.
- Lyndon LaRouche [2006], *Die kommenden 50 Jahre: Dialog der Kulturen Eurasiens*, E.I.R.
- Lyndon LaRouche et al. [2007], *Is the Devil in Your Laptop?: The Noosphere vs. The Blogosphere*, Leesburg, VA: La Rouche PAC.
- <http://www.solidaritaet.com/neuesol/2008/30/russland5.htm> Rechter Antiglobalismus mit positiven Anknüpfungen an Rosa Luxemburg, Preobraschenskij usw.

- Geschichtsphilosophie:
 - Der Geschichte liegt die Auseinandersetzung zwischen dem **Platonismus** und dem **Aristotelismus** zugrunde
 - Dieser Konflikt ist wichtiger als die Unterscheidung zwischen „**links**“ und „**rechts**“

- Idee der „**physikalischen Ökonomie**“
 - Das **mathematisch-physikalisch begründbare Prinzip** der **sich selbst erweiternden Produktivkraft** wird (vom IWF usw.) in seiner Wirksamkeit gestört
 - Es folgt aus dem **Willen des Schöpfers** und gilt für das ganze Universum
 - „Jede Gesellschaft, die **diese Überlegungen ablehnt**, stellt ihre eigene Existenz in Frage und wird sozusagen zum **Schandfleck in Gottes Auge**. Eine solche Gesellschaft verliert nicht nur ihre **moralische Überlebensfähigkeit**, sie wird in ihrer gegenwärtigen Form auch nicht lange überleben.“ (LaRouche, „Zum 100. Jahrestag der Enzyklika *Rerum Novarum*“, in: [1992], 19)

- Kritik des **Club of Rome** und der Theorie der **postindustriellen Gesellschaft**
 - **Industrie** (inkl. Schwerindustrie), **Landwirtschaft** und **Transportgewerbe** als zentrale Wirtschaftszweige; **Dienstleistungssektor** soll relativ kleiner werden
 - Relevanz der **landwirtschaftlichen Familienbetriebe** für die Gesamtwirtschaft
 - „Treibhauseffekt“ und „Ozonloch“ als **Betrüge**, um **malthusianische Politik** zu fördern
 - Keine **Grenzen des Wachstums** – auf der Erde können viermal so viele Menschen leben wie heute
 - Wendepunkt der menschlichen Geschichte und Implementierung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung durch Realisierung von **Großprojekten** in der **3. Welt**

- Grundlage der Entwicklung:
 - Steigende **Produktivkraft** der Arbeit
 - Steigende **Energieaufwendung** pro Kopf und Hektar
 - Steigende **Kapitalintensität**
 - Steigende **Bevölkerungsdichte**
 - Steigende **Dichte der Infrastruktur**
 - Steigender **Lebensstandard der Familien**
 - **Sinkender** Dienstleistungssektor

- „Das **wesentliche ‚Produktionsverhältnis‘** besteht in messbaren produktiven Veränderungen an der Natur durch den Menschen, nämlich in der Steigerung der ... **Fruchtbarkeit des Bodens** zum Zwecke der **Reproduktion der Menschheit.**“ (LaRouche [1992], 27)
- Aus der „universell gültigen historischen Tatsache, welche die menschliche Gattung vollkommen und absolut von jedem Tier unterscheidet“ folgt das Prinzip „des **Anstiegs der Produktivkräfte pro Kopf** in Verbindung mit dem Anstieg der potentiellen **produktiven Fruchtbarkeit pro Einheit Bodenfläche**“. (LaRouche [1992], 46)
- Dagegen vergibt IWF **Wucherkredite** mit „mutwillige[r] **Tötungsabsicht**“ (LaRouche, „Zum 100. Jahrestag der Enzyklika ‚Rerum Novarum‘“, in: [1992], 15)

- Potentielle Bevölkerungsdichte:
 - Bevölkerungsdichte zum Zeitpunkt **A** → gestiegene Bevölkerungsdichte zum Zeitpunkt **B** (bezieht sich nicht mehr auf **denselben Typ von Individuen** wie zum Zeitpunkt A, sondern auf deren **qualitativ höheren Typ**)
 - „Um diesen Punkt der *Qualität* des Individuums dreht sich ... der entscheidende christliche Aspekt, der ***filioque-Aspekt*** der christlichen Wirtschaftswissenschaft.“ (LaRouche [1992], 49)

- **Menschliche** Bevölkerungsfunktionen sind mit **tierischen** nicht zu verwechseln, denn Menschen sind **nicht bloß biologische** Individuen
 - „Das größte ökonomische Verbrechen besteht darin, das abzuwerten, was die souveräne individuelle menschliche Persönlichkeit absolut **von allen Tieren unterscheidet** und **über sie erhebt**. Zu diesem Verbrechen zählt auch, wenn man die Pflicht der Gesellschaft und jedes einzelnen Menschen, die Entwicklung des **göttlichen Funkens** an **schöpferischem Vernunftpotential** zu fördern, wodurch der Mensch **allen Tieren überlegen ist**, herabwürdigt.“ (LaRouche [1992], 108)

- Freies Spiel der **Marktkräfte** führt zur **Katastrophe**
 - „In der gesamten menschlichen Geschichte waren wirksame Infrastruktursysteme immer Ergebnis einer **dirigistischen Politik, geplant** von Persönlichkeiten ... die an die **Volkswirtschaft als Ganze** dachten.“ (LaRouche, [1991], 75)
- Aufrechterhaltung **wirtschaftlicher Infrastruktur** ist die Aufgabe der **Regierung**
 - Die Entwicklung der westlichen Zivilisation ist nicht „'unsichtbarer Hand' zu verdanken ..., sondern ... der Aufwertung des menschlichen Individuums als *imago viva Dei* durch das **Christentum**.“ (LaRouche [1992], 57)
- Gute **Staatskunst** besteht in der **Förderung der Bevölkerungsdichte** und des **göttlichen Funkens** im Individuum

- Dem Ziel soll auch **Wissenschaft** dienen, die in fortschreitender Erforschung des Mikro- sowie Makrobereichs besteht
 - „Auf diese Weise steigern wir die potentielle **Bevölkerungsdichte** unserer Gattung in diesem **ganzen Universum**. Die Steigerung der potentiellen Bevölkerungsdichte ist der Beweis des **anthropozentrischen Experiments** ... Da die Wissenschaft von der souveränen Fähigkeit hervorgebracht wird, worin der einzelne Mensch dem **Schöpfer ähnelt**, vom **schöpferischen Vernunftpotential**, kann es auch nur **eine mögliche Wissenschaft** nach diesem Bilde, dem **anthropomorphen Bilde** geben.“ (LaRouche [1992], 180)

-

- Liberale sind „Gegner des **Christentums** wie der **westlichen Zivilisation**“ (LaRouche [1992], 57)
 - Desgleichen ist aber auch z. B. „**Isaac Newton**, den Großbritanniens heidnische Imperialisten ... verherrlichen“ (LaRouche [1992], 100) sowie alle „britischen und französischen ‚**Aufklärer**‘“ (LaRouche [1992], 110)
- Liberal-demokratische **Freizügigkeit** gegenüber **unmoralischen Meinungen** führt zum **Faschismus**

- Gerechte Wirtschaftsordnung folgt aus dem Zusammenbruch ihrer Widersacher: des **Sowjetkommunismus** und des **anglo-amerikanischen Kapitalismus**
-
- Auf der Erde ist eine *concordantia catholica* aufzurichten – **Familie souveräner Nationalstaaten**, unterordnet nur dem **Naturrecht** als **supranationaler Autorität**
- Ursache von **Kriegen** ist nicht der **Nationalstaat**, sondern **satanischer Eifer** der nach **Weltdiktatur** Strebenden
- Innerhalb allgemeiner Arbeitsteilung soll **jede Nation** zur **Zunahme der Bevölkerungsdichte der ganzen Menschheit** beitragen
- **Malthusianische Institutionen** wie IWF oder Weltbank sollen verschwinden

„Linker“ Antiglobalismus / Alterglobalismus

- *Alternatives to Economic Globalization. [A Better World Is Possible]* [2002], A Report of the International Forum of Globalization (John Cavanagh et al.), San Francisco: Berret-Koehler Publ.
- Attac Deutschland (Hg.) [2002], *Eine andere Welt ist möglich*, Hamburg: VSA-Verlag.
- François Houtart / François Polet (Hg.) [2001], *The Other Davos. The Globalization of Resistance to the World Economic System*, London & NY: Zed Books.

- **Zielvorstellung**

-

- *Alternatives 241f.*: Time has come “to ... realize the ageless human dream of liberty, justice, and prosperity **for all** ... secure the human rights and democratic sovereignty of people **everywhere**, and restore control of national economies and resources to **their own governments** ... Rule making, standard setting, and enforcement functions would be predominantly **local and national.**”

- *Eine andere Welt*, 150: „wir versuchen, etwas zu tun, was **niemand zuvor in der Geschichte der Menschheit gemacht hat**. ... Wir versuchen, die internationale Sphäre zu demokratisieren und eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen ein anständiges und würdiges Leben führen können.

- *The Other Davos*, 51: “We can dream of a perfectly balanced society, where the differences between individual initiative and solidarity are reduced to a simple state of tension, where human beings are judged because of **what they are** rather than the **added value they produce** ... We must dream of this type of society, whether we call it the **Kingdom of God** or a **socialist society** (why not even both at the same time?) because even if it is not attainable in our *topos* (place), it does have the force of attraction, mobilizing the spirit and the heart in this dream of the **necessary utopia**. But unless this utopia starts out from a firm conviction that it is *possible* to **construct another social logic**, and thus to **approach the ideal**, it remains a **dream**.”

- **Contra**
-
- *Natürliche vs. globale Ordnung*
- *Alternatives to Economic Globalization, 79: “As recently as two decades ago, large parts of the world were not part of economic globalization. The majority of people in the world still **lived off the land**, many with **little dependence on outside markets**. ... Many of the three hundred million indigenous people in the world lived in **complete isolation** from global trade activity. ... Much of the economic activity in the **Soviet Union, Eastern Europe, and China** was **not linked to global markets**. ... Most stock markets were **national, closed** to global investors. ... All of that has changed. Under two decades of market fundamentalism, introduced by Ronald Reagan, Margaret Thatcher, Helmut Kohl, and their counterparts elsewhere, the **boundaries came crashing down**. ... Some of this was seen in dramatic fashion on CNN in living rooms around the world, such as the **destruction of the Berlin Wall**.”*

- *Alternatives*, 105f.: „the central modus operandi of the globalization model is to **delocalize controls** over economic *and* political activity in a systematic appropriation of the powers, decisions, options, and functions that through history have been fulfilled by the **community, region, or state**. Another modus operandi of globalization is to **anonymize**. On the other hand, it is a principal virtue of **localization** that it restores **face-to-face**, knowing relationships of trust to economic transactions.”
- *Alternatives* 106f.: „If **local** economic activity is something that people have been able to do **for themselves**, **globalization** is something **done to people** rather than **by them**.”

- Globalisierung bedeutet Einschränkung von **Nationalstaaten** in ihren Aufgaben, die **örtlichen Arbeitsplätze, Identität und Tradition** zu beschützen
- *Alternatives 212*: „In the name of free trade, corporate globalists call for the virtual elimination of the **boundaries that define communities and nations.**”
- *Alternatives 229*: „a global system ... is ... little more than a re-creation of the institutions of **colonialism** with a more friendly face [alternative is] to strengthen the role of **national governments**”

- Kulturelle **Mannigfaltigkeit** nimmt ab zugunsten von globaler **Monokultur**
- *Alternatives to Economic Globalization*, 23: “India, Sweden, Thailand, Kenya, Bhutan, Bolivia, Canada, Russia ... wear **the same jeans and shoes; drive similar cars**”
- Bedient werden Interessen globaler Korporationen an **Homogenisierung und Integration**
- *Alternatives to Economic Globalization*, 64: “Today, **farmers and filmmakers** in France ... are protesting to **maintain that diversity.**”
- *Alternatives to Economic Globalization*, 71: “Corporate logos replace **authentic local cultures** as the **primary source of personal identity.**”

- Exportabhängigkeit, bedingt durch die Theorie von **comparative advantage**, macht Menschen abhängig von fernen Investoren, die sie nicht beeinflussen können
- *Alternatives to Economic Globalization*, 71: “Communities that once created their mean of livelihood through **local enterprises**, using **local labor and resources** to meet **local needs**, now must depend on the sale of their labor and resources for whatever the market will bear to **distant** corporations over which they have no control.”

- Gegen **Privatisierung** (insb. in MOE) und **Privatwirtschaft**
- *The Other Davos*, 13: “we are talking about **alienation** and surrender of the **product of decades of work by thousands of people** to a tiny minority of large investors. This is one of the greatest hold-up robberies perpetrated against our or any previous generation”
- *The Other Davos*, 103: “We have arrived at a time in the social and political history of humanity when ... **private property** which **once served to fight the old regime** has now transformed itself into something which we should challenge politically and conceptually.”
- Öffentlicher Dienstleistungssektor (öffentl. Rundfunk und TV, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Wasserversorgung, Abwässer, Krankenhäuser, Sozialfürsorge, Polizei, Feuerwehr, Sicherheitsschutz, Eisenbahn, Gefängnisse) soll **nicht privatisiert** werden
- *The Other Davos*, 67: “Opposition must be strengthened against the privatization of education and **social security systems** as well as **health ... of urban and rail transport**”
- *The Other Davos*, 123: “We oppose all forms of privatization of **natural resources** and **public services**”

- **Pro**
-
- Machtverschiebung zugunsten von **demokratischen, lokal verwurzelten** Institutionen
- *Alternatives to Economic Globalization, 54: “living democracy, participatory democracy, new democracy, people’s democracy”*
- „Conclusion. The Time Has Come to Reclaim the March of History“,in: *The Other Davos, 119: Demokratie als allumfassende Partizipation – “Democracy means **participation at every level of economic, political and cultural life.**”*

- Ökonomische Demokratie
- Vorschläge: IIC (Internat. Insolvency Court) anstatt Weltbank; U.N. Trade Disputes Court
- [“Free economy” or “free trade” do not mean “democracy” but **freedom from political control.**]
- *Alternatives 224f.*: „The ... goal is to replace a governing system that serves the needs of global financiers and transnational corporations with one that **serves the needs of people and communities.** ... **Debts** must be **cancelled**, **commodity prices stabilized**, **control** established over **goods** and **money flowing across borders** ... **national economies** rebuilt and redirected with proper **regulatory regimes** to meet **local needs** .. wealth redistributed to create a semblance of equity”

- *Eine andere Welt*, 114f.: „demokratische Kontrolle der Finanzmärkte“; „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient ... der Gewährleistung eines **menschenwürdigen Daseins für alle** und der allmählichen Erhöhung der Lebenshaltung **der Volksschichten**“; „**Jede ehrliche Arbeit** hat den **gleichen Wert** und **Anspruch auf angemessenes Entgelt**“
- *The Other Davos*, 3: “the main function of economic activity is to enrich the lives **of all people** by ensuring **material well-being** and **dignity**”

- Association of the Taxation of Financial Transactions in the Interests of the Citizen: [Of which „citizen“? And **who** defines his/her “interests”?]
- *The Other Davos*, 14: “If income is redistributed towards the bottom 80 per cent of society, it will be used for consumption and consequently benefit employment. If wealth is redistributed towards the top, where people already have most of the things they need, it will go not into the **local** or **national economy** but to **international stock markets**”
- *The Other Davos*, 43: “The current economic system functions according to its own laws; it has emancipated itself from the values and norms of the vast majority of humanity. Returning the **human being** and **social needs** to the centre of economic game can be accomplished only by taking on the current politico-economic structures”

- François Houtart [2001], “Alternatives to the Neoliberal Model”, in: *The Other Davos*, 54: “... total transformation to accord with a philosophy that meets the integral goals of the economy: the **satisfaction of human needs** rather than the **promotion of capital accumulation.**”
- *The Other Davos*, 57f.; “Creation of new paradigms of political economy and socialization of the market”; “Creation of new cultural consumer models, respectful of the environment and of the equal sharing of world resources”; “Conception of new models of industrial production, placing **technology at the service of labour** rather than **accumulation**”
- *The Other Davos*, 64: “The same logic spurs the struggle to return financial resources to the service of globalized social welfare and the creation of **common wealth** in terms of **goods and services necessary and indispensable for the satisfaction of basic individual and collective needs**”

- *The Other Davos*, 66: “the battle against the political independence of the **central banks** and the **sovereignty of monetary policy**”
- *The Other Davos*, 71: “the goals are: to reconquer ground lost by **democracy to finance**; to oppose further abandonment of **national sovereignty** citing as pretext the ‘rights’ of investors and merchants: and to create a **democratic space at the global level.**”
- *The Other Davos*, 74: “Strong measures should be taken to **control the movement of capital**. There should be a **general reduction of working hours**, with **wage guarantees** and **compensatory employment** ... to bring about a positive change in the **satisfaction of basic human needs.**”

- „Manifesto: What The Other Davos Stands For“, in: *The Other Davos*: Unterordnung der **Zentralbanken** unter **politische Demokratie**; Allokationsentscheidungen aufgrund **ideologisch definierter Kriterien**; Erweiterung der „individuellen und kollektiven Rechte“; Abrüstung; Entscheidungsinstanz nicht „unsichtbare Hand“, sondern **bewusst entscheidende „Arbeiter und Bürger“**
- *The Other Davos*, 111f.: “The international financial system and its institutions should be **completely overturned and subordinated to political democracy**. The ‘independence’ of central banks is unacceptable. ... alternatives ... are rooted in **social needs** and the fair allocation of **wealth produced by work**. Their aim is to re-embed the economy in society... We also demand that health and educational institutions be improved and adapted, that spending on armaments be reduced, and that these industries be converted for civilian use. **To those who speak of the ‘invisible hand’ of the market, we stress the hands and the intelligence of women and men. These hands and these minds are building today’s economy ... the outline of a new world are being drawn. In this world, citizens and workers will decide on the distribution of wealth and the organization of work.**”

- *The Other Davos*, 123: “While goods and money are free to cross borders, the restrictions on the movement of people exacerbate exploitation and repression. We demand an end to such restrictions. We call for a trading system which guarantees full employment, food security, fair terms of trade and local prosperity.”
-
- “Postscript. Porto Alegre Call for Mobilization. January 2001. The World Social Forum”, in: *The Other Davos*, 124: „The IMF, the World Bank and regional banks, the WTO, and NATO and other military alliances ... have **no legitimacy in the eyes of the people** and we will continue to protest against their measures.”
- [Die selbsternannten Volksvertreter entscheiden, was hat oder was hat nicht “Legitimität in den Augen der Völker”]

- **Ökonomische Selbstgenügsamkeit von Kommunen und Nationen**

- *Alternatives to Economic Globalization*, 55: “Each sustainable community and nation seeks to achieve sufficient **self-reliance** in meeting basic needs ... to assure the livelihoods, civil-liberties, and sense of meaning and identity of each of its members.”
- *Alternatives* 107f.: „Technologies should ... be chosen that best serve **local control**, rather than megatechnologies that operate globally. ... Firms should continue to operate, but only **within the confines of a ‘site-here-to-sell-here’ policy**, and investment and capital should remain **rooted in the community**, constantly recycled, and **locally controlled**.”
- *Alternatives* 108: „a process of **import substitution** steadily leads toward a more diverse, healthy, and self-reliant economy.”
- *Alternatives* 113: „in a **local economy**, the operating costs are entirely different from a globalized economy. Measurements of successful performance are not based on traditional economic growth figures like GDP and GNP, but rather on more subjective social and environmental characteristics that also include the value of not cutting down the forests and not putting vast dollars into security and military expenditures ... Conversely, they give *positive* value to unpaid and nonmonetized aspects of a local economy ... **self-sufficient livelihoods** (sometimes **based on barter**),” and the general goal of community self-reliance rather than individual or corporate wealth.”
- *Alternatives* 11: „governments could impose capital **penalties** on firms that **depart a community**“

- *Alternatives 120:* „any nation or community’s security would be better enhanced if its own people could **grow their own foods** ... and also **manufacture as many of other needs as possible** ... The goal of societies should **not be to find cheaper prices for products** but to find the **means to ensure that all the needs of all people are met** ... If people grow their own food, produce their own necessities, and control the conditions of their lives, **the issue of price becomes irrelevant.**”
- *Alternatives 148:* „When ownership and rule making are predominantly rooted in local realities, with community welfare as the primary value, then **everything else may fall naturally into place**”
- *Alternatives 150:* „most of the **real needs of people** can be more efficiently met by a **local market** system, which also has the potential to improve the quality of life of **nearly everyone**. With proper care and a just distribution of the planet’s sustainable bounty, **the world’s six billion-plus inhabitants can live full and dignified lives**. Hardship and material deprivation can be **eliminated.**”
- *Alternatives 179:* „**trade** should be **confined to whatever commodities cannot be supplied at the local level**”
- *Alternatives 188:* „This shift in production away from **traditional local systems**, where countries were able to **produce products from start to finish**, has had a tremendous impact on domestic governance system and prerogatives.”

- *Alternatives 206f.*: „the well-being of society [does not] depend ... on economic growth. Only the interests of economists, financiers, corporation heads, and others like them are served by economic expansion. When the poor speak for themselves, they speak of their needs for secure rights to the land and water ... decent jobs that pay a living wage, and health care and education for their children. Some say they need money, but rarely, if ever, do they say, ‘We need economic growth and rising share prices.’ ... When infant mortality rates are low, everyone is literate, the poor and elderly are nourished and housed, crime rates are low ... and community events are well attended, then we are ... looking at a healthy society – no matter the GDP, GNP, or Dow Jones average.”
- [Genauso gut hätte behauptet werden können: *Wenn Kranke für sich selbst reden, reden sie davon, dass sie gesund sein möchten und nicht von Lymphozyten, Leukozyten, Zellen usw. Deswegen soll man sich um letzteres nicht kümmern, weil die Beschäftigung damit nur den Interessen der Ärzte und Biologen dienlich ist, und sich stattdessen mit dem Problem der Gesundheit befassen.*]

- *Alternatives 228*: „Good health is an end. Worker rights, dignified wages, and safe working conditions are ends. ... In contrast, international trade and investment are merely means and should be dealt with accordingly.”
- Vorrang von **lokalen Regierungen** gegenüber internationalisierter Wirtschaft
 - *Alternatives to Economic Globalization, 78*: *International trade and investment systems should respect the legitimate role of democratic governments at all levels.*
 - **Regierungen** als Garanten von ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechten
 - **Ökonomische Rechte** beinhalten Wasser- und Lebensmittelversorgung
 - Letztere sollen durch **lokale Produktion** (anstatt Importe) gewährleistet werden

- Beseitigung des **Wettbewerbs** als Bedingung für globalen Frieden
 - Christophe Aguiton, Riccardo Petrella and Charles-André Udry [2001], „A Very Different Globalization“, in: *The Other Davos*, 68: “We need to promote and strengthen actions supporting denuclearisation, demilitarisation and peace. One of the most significant tasks is the implementation of rules and of peaceful economic behaviour that goes **beyond competition**, rivalry, warfare and struggle over markets and for survival. The demilitarisation of the economy is a necessary basis for the demilitarisation of states and of society.”
- *Eine andere Welt*, 145: „Eine neue, modernisierte und globalisierte keynesianische Strategie ist nötig“

- Gemeinschaftsgüter

- *Alternatives*, 82: “the key characteristic of all aspects of the commons is that they belong to everyone”
- Traditionelle Gemeinschaftsgüter: “air fit to breathe, oceans rich with life, free clean water, a vibrant biodiversity”
- Moderne Gemeinschaftsgüter: “public services like health, water purification und distribution, education, information, each of which was once achieved informally within small local and indigenous communities that have since be absorbed by the state and are also now on tap for privatization”
- *Alternatives to Economic Globalization*, 79ff.: The traditional “commons” disappear along with the vanishing of communities to which they are related. They are semi-commons, relying on ownership and control exercised by the state.
- Zugang von beiden Typen von Gemeinschaftsgütern ist **fundamentales Menschenrecht**
- Es zu sichern ist die **Pflicht des Staates**
- Bedroht wird das von den **globalen Wirtschaftsinstitutionen**
-

- Kultur u. Informationsfluß
- *Alternatives*, 100f.: “**Cultural diversity** and **integrity** ... is ... a **fundamental right** that should be protected by nations. ... The right of social, religious, cultural, and indigenous **groups** to preserve their practices, beliefs, artefacts, and artistic expressions is crucial to maintaining diversity within and **among nations** and in the world. This also applies to the efforts of **nation-states** to prevent foreign domination of **their own national cultural** expressions, through media and artistic creations. ... **Canada** and **France** ... have been fighting strenuously to retain their rights to **protect their own cultures.**”
- [Wie wären damit verknüpfte Konflikte zwischen den „Rechten“ von (1) *Gruppen* und *Einzelmenschen* sowie (2) *Nationen* und *nationalen Minderheiten* zu lösen?]
- *Alternatives* 218: „Information and technical knowledge are among the few resources that can be infinitely reproduced and freely shared ... **Open access to information** and beneficial technology is a key to a just and sustainable human future. ... The international interest, particularly of Southern countries (and the former Soviet Union and Eastern Europe), is best served by international regimes that seek to **minimize barriers to the free flow and sharing of information** and technology.”
- [Beide Forderungen widersprechen einander.]

- Dritte und Erste Welt

- *Alternatives to Economic Globalization:*
- 216-217: The Southern countries shall be **free to limit** the access of foreign capital to their markets, but the foreign capital shall **not be free** to limit the access of these countries “to essential technologies” controlled by this capital.
- 217: **Let’s** the international trade **be balanced!**
- 217: The **prices** shall be **controlled** in order to make them “**fair.**”
- 222: Opposing the division of powers at the international level.
- 226: Every nation shall be **free to choose** its own “path based on their values, their rhythms, and the strategies of their choice” [so for instance, producing narcotics; while some other countries shall be obliged to finance it].
- 231: Promoting “the particular needs of Southern countries.” [China, Brasilien...]

- **Kommentar:**

- Die Diagnosen und Rezepte gehen u. a. auf mangelndes Verständnis der Funktionsweisen von komplexen (politischen und wirtschaftlichen) Systemen.
- Sie knüpfen einerseits an den Marxismus und andererseits an die (vom Marxismus weit entfernten) Vorstellungen von einer archaischen Gemeinschaft an.
- Ideen und Forderungen des „linken“ und des „rechten“ Antiglobalismus sind in vielen Punkten verwandt.